

J. N. 193. 227

Heidelberg, 14 Jan.
1877.

Thoueres Todleben!

Nachdem ich Deinen Brief mit in
die Ferien nach Erfurt und Leipzig
geschleppt hatte, in der Hoffnung dort
einen wehevollen Augenblick zu finden,
in dem es mir möglich wäre meinen Gedanken-
flug bis zu Deinem erhabenen Horizont
zu erheben und meinen einseitig niedlichen
Gesot Deinem umfassenden, von Historie,
Philosophie, Poesie und Kunst befruchteten

und ganz durchschwängerten Geiste
nahe zu bringen, mußte ich, da ein solches
Moment in dem dem Bauche und den an Gliedern
dienenden Eben Erfurts und Erfürts sich nicht
finden wollte, dein theures Schreiben wieder
mit nach Strassburg nehmen, wo ich jetzt
am Sonntag Abend, 12 Uhr, nachdem schon
die Glocke des Münsters Mitternacht verkündigt
hat, ich aber nur ein Glas des warmen Getränkes,
das die kümmerlichen Erdenbewohner Punsch
nennen, gebraucht habe, die Stunde gefunden
habe, wo ich im Geiste an deinem frischen
jungfräulichen⁺ Buren-seligen Angedenken!

+ Dies Wort ist wohl eine Interpolation eines ignoranten Schreibers.
Der Herausgeber.



ausruhen kann. Wie konntest Du, theures Wesen,
auch nur so kleinmüthig sein zu glauben,
das ich im Gleich Deiner vergewen hätte? Wäre
nicht die leidige Nothwendigkeit der Fabricirung
neuer Collegienhefte sofort an mich getreten, so
wäre gewis, sogleich nach Monaken oder ins
Gebirg gekommen, um Bowle zu trinken, während
Du wie sonst angenehmes Bleich geschwüßl hättest!
So bleibt beider, Bleich und Bowle, noch ungenossen,
d. h. aufgeschoben aber nicht aufgehoben! Gewis,
ich muß nächstens nach München kommen, Dainen
Worten bei einem Glase, will sagen, einem
Kumpfen edlen Weines zu lauschen, wenn Du
die Stirn in die Falten der Betrachtung

und legst und mir den Gang anwickelst, den
die Culturgeschichte nicht gegangen ist! Der erste
Theil Dantes Bruchleins ist slavisch; wenn Du das
ganze Buch in demselben Style durchführst, wird man
Dich für einen persischen Dichter halten. Aber ach!
Die nüchterne Welt will gar nicht mehr an die Centralzone
der Philosophie glauben, und ich auch nicht: seitdem
Du mich von der Hegelei bekehrt hast, bin ich zur
empirischen Philosophie übergegangen, und die Centralzone
der Philosophie dürfte mir erst aufgehen, wenn
die Dämmerung des Weirausches meine fünf Sinne
umlagert hätte. Doch wie bald würde sie dann auch
wieder untergehen? Indess, das schadet nichts,
wenn die Sonne untergeht, wird der Dämmerungsmorgen
was ein frisches Kakerfrühstück bringen. Ich danke Diderot
oder Turgoten mit Schaffers Bruchstück nach Meinchen zu kommen.
Auf frohes Wiedersehen! Herzlichen Gruß Dein Freund
H. Heibschmann.